

W. 3428



- 1 Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein
Ade nun, ihr Lieben, geschieden muss sein!
Ade nun, ihr Berge, du väterlich Haus!
Es treibt in die ^Ferne mich mächtig hinaus.
- 2 Die Sonne, sie bleibt am Himmel nicht stehn
Es treibt sie durch Länder und Meere zu gehn
Die Woge nicht heftet am einsamen Strand
Die Stürme sie brausen mit Macht durch das Land.
- 3 Mit eilenden Wolken der Vogel dort zieht
Und singt in der Ferne manch heimathlich Lied
So treibt es den Burschen durch Wälder und Feld
Zu gleichen der Mutter, der wandernden Welt.

A 199 833 gr. IV.

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz ■ 20.

4 Da grüssen ihn Vögel, bekannt überm Meer,
Sie flogen von Fluren der Heimath hieher
Da duften die Blumen vertraulich um ihn,
Sie treiben von Lande die Lüfte dahin.

5 Die Vögel sie kennen sein väterlich Haus
Die Blumen einst pflanzt er der Liebe zum Strauss
Und Liebe, die folgt ihm, die geht ihm zur Hand
So wird ihm zur Heimath das fernste Land.

Greven

Königskötter 80 J. alt

Liederbüchl. a. Soldatenzeit